

Schüler der Kaufmännischen Schule Öhringen mit einem Tag gegen Rassismus

Schülerinnen und Schüler der Kaufmännischen Schule Öhringen diskutierten im Rahmen ihres Schulprojekts zum "Tag gegen Rassismus" intensiv über verschiedene Formen und Ursachen von Alltagsrassismus sowie den Einfluss von Sprachgebrauch. Darüber hinaus erörterten sie die Chancen und Herausforderungen einer multikulturellen Gesellschaft.

Die Schülerinnen und Schüler wurden zunächst in den Klassen und Kursen ermutigt, ihre eigenen Erfahrungen und Beobachtungen zu teilen, um ein umfassendes Verständnis für das Problem zu entwickeln. Anschließend waren die Jugendlichen und jungen Erwachsenen eingeladen ihre Ideen festzuhalten, wie man Rassismus begegnen könnte.

Besonderes Augenmerk wurde in den Diskussionen und Materialien auf den Sprachgebrauch gelegt und wie er rassistische Stereotypen und Vorurteile beeinflussen kann. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiteten gemeinsam, wie Worte und Ausdrücke Menschen verletzen können und wie wichtig es ist, bewusst und respektvoll zu kommunizieren. Dabei wurde auch erörtert, ab welchem Punkt durch Sprache Ausgrenzung stattfindet. Wichtig war es hierbei kontrovers zu diskutieren und Ängste bezüglich der Frage, was man denn noch sagen dürfe, ernst zu nehmen und zu erörtern. Unerlässlich war es, dass dies nicht wertend geschieht, denn auf diese Weise, hier waren sich die Schülerinnen und Schüler einig, wird Diskurs verhindert.

Ein weiterer Schwerpunkt der Diskussion war die Bedeutung einer multikulturellen Gesellschaft. Die Schülerinnen und Schüler betonten die positiven Aspekte, wie den kulturellen Austausch und die Vielfalt, die sie bereichert. Gleichzeitig wurden jedoch auch die Herausforderungen und Schwierigkeiten einer solchen Gesellschaft angesprochen, einschließlich möglicher Konflikte und Missverständnisse.

Die Schülerinnen und Schüler der Kaufmännischen Schule Öhringen haben gezeigt, dass sie sich aktiv für eine gerechtere und respektvollere Welt einsetzen.

Mit solchen Initiativen wird versucht eine Gesellschaft zu stärken, in der Rassismus und Ausgrenzung keinen Platz haben. Auch innerhalb der Schulgemeinschaft. Gleichzeitig ist es aber auch wichtig, dass in der Diskussion Meinungsvielfalt herrschen muss, denn diese Tatsache auszuhalten, ist auch ein wesentlicher Beitrag zur Demokratiebildung.

Björn Auerbach (SMV)